

Was tut sich im Hallenbad?

Das Hallenbad in Schwieberdingen wurde 1976 gebaut. Es entspricht in seinem Raumprogramm einem Schul-, Sport- und Vereinsbad. Ein 25m – Sportbecken mit Sprunganlage sowie ein Lehrschwimmbecken sind vorhanden. Die Baukonstruktion sowie die technischen Anlagen zeigen erhebliche Mängel auf, wodurch ein Weiterbetrieb des Hallenbades nicht mehr möglich war. Nach intensiver Beratung beschloss der Gemeinderat am 15.09.2010 die Schließung des Hallenbades zum 31.12.2010.

(Den Nutzern wurde gesagt: Das Bad muss wegen Detail Untersuchungen und Betriebskosten Einsparung, welche für die Sanierung verwendet werden, geschlossen werden. In 2 Jahren könnt Ihr wieder schwimmen)

Anfang 2011 wurde ein europaweiter Architektenwettbewerb durchgeführt, so dass im Juli 2011 die Planungsaufträge für die Sanierung des Hallenbades an den Architekten und die Fachplaner vergeben werden konnten. Die ersten Planungsergebnisse mit Kostenschätzung wurden am 23.11.2011 dem Gemeinderat vorgestellt. Das Ergebnis der detaillierten Kostenschätzung führte dazu, dass die Verwaltung den Auftrag bekam, die Variante Neubau des Hallenbades zu untersuchen. Der Gemeinderat entschied sich nach Vorlage der neuen Planungsvariante in der Gemeinderatssitzung vom 02.05.2012 für den Neubau des Hallenbades. Das neue Bad wird drei Becken umfassen: Ein Schwimmerbecken mit 25m x 12,5m, ein Nichtschwimmerbecken mit 22,5m x 8m (entsprechend dem bisherigen Angebot) und ein Erweiterungsbau für ein Kinderplanschbecken an der Westseite des Gebäudes. Zusätzlich wird ein neuer Außenbereich mit Liegewiese und Spielmöglichkeit für Kinder entstehen. Am 09.08.2012 wurde das Baugesuch beim Landratsamt Ludwigsburg eingereicht. Mit der Baugenehmigung ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Am 28.11.2012 wird die Entwurfsplanung dem Gemeinderat vorgestellt. Zurzeit wird die Ausführungsplanung gefertigt, auf deren Grundlage dann die europaweite Ausschreibung der einzelnen Gewerke erfolgt. Als erstes werden dann die Provisorien zum Weiterbetrieb der Sporthalle erstellt. Im Anschluss wird der Rückbau des vorhandenen Hallenbades erfolgen. Der Rückbau erfolgt so, dass die Bohrpfehlgründung, die Bodenplatte, die Außenwände des Untergeschosses und die statisch notwendigen aussteifenden Stahlbetonteile im Untergeschoss erhalten bleiben. Der eigentliche Neubau erfolgt dann im Anschluss auf der vorhandenen Gründung.